

Sarcastic Drug

Geteiltes Leid ist halbes Leid

Von Chrolo

Kapitel 47: BG: Hard decision ➤ Fight back or fight forward?

Kapitel 48

"Team Home versteckt sich also an dem Austragungsort und wartet auf den Besuch des anderen Teams, welches die Diskette haben will, die einer der drei Teammitglieder hat?!", wiederholte Sha Gojo noch einmal, was er aus dem ellenlangen Vortrag herausgefiltert hatte, den Kazuo kurz zuvor über ihn ergossen hatte. Toki Mishiba nickte einmal kurz und fügte noch einmal hinzu, dass Team Home aber nicht so ein großer Vorteil wäre, wie es nach reinem Datenerguss schien. Kazuo setzte dort sofort an und führte detailliert aus wieso und wo die Vorteile beim Auswärtsteam lagen, wobei er seine eigenen Game-Erfahrung miteinbrachte, wo es nur ging.

"Genug jetzt, ich hab's ja kapiert!", legte der Rothaarige ihm dann aber die Gefahr des Platzens seines wertvollen Kopfes nahe und zwang ihn, seinen Ausführungen erstmal Einhalt zu gewähren.

"Wir wissen noch nicht wann es stattfindet, aber wir sollten vorbereitet sein. Mit Nobuo fehlt uns ein wichtiger Pfeiler, den musst du adäquat ersetzen!", konnte es der Brillenträger sich aber nicht nehmen zu lassen, die Wichtigkeit des Duelles noch einmal deutlich zu machen.

"Klar, weißt du denn nicht, wer ich bin? Ich sehe vielleicht aus wie ein simpler Mech..."

"Weiß ich; deine Ausbildung bei der Armee liegt aber schon einige Tage zurück, etwas Training muss sein!", spielte Kazuo den harten Hund und bohrte seinen Zeigefinger in die Stirn seines Gegenübers.

"Wir nehmen das Haus hier drüben", unterbrach Toki schließlich die sich fortsetzenden Nিকেleien zwischen seinen beiden Teamkollegen und zeigte mit dem Zeigefinger auf ein weißes Haus auf der anderen Straßenseite.

"Eines von zwei stillgelegten, aber aus irgendeinem Grund nicht abgerissenen Häusern, in denen wir uns früher vorbereitet haben!", versorgte Kazuo das neue Teammitglied mit seinem Wissen, ehe dieses Fragen stellen konnte.

"Na dann mal los...!", erwiderte der, ohne zu wissen, was er so wirklich davon halten sollte. Dass er als Neumitglied höchstwahrscheinlich schnell unter Beobachtung stand, teilten ihm Kazuo und Toki jedenfalls nicht mit...

"Na endlich, ich dachte ihr wollt mich hier verschimmeln lassen!", pflaumte der

Schwarzhaarige zu den drei stämmigen Schränken, die ihn zur selben Zeit in einem eher abgelegenen Stadtteil von seiner Fußfessel befreiten, die sein rechtes Bein seit drei Tagen mit einem dicken und stabilen Heizungsrohr verband, sodass er den Raum unmöglich verlassen konnte. Wenigstens bis zur Toilette kam er, wobei diese so schmutzig war, dass er sie nur benutzte, damit der Gestank in seinem Raum, der wahrscheinlich von Schmieröl und irgendetwas Verbranntem kam, nicht noch weiter zunahm.

"Sie sind jetzt frei, genießen Sie die nächsten Tage!", sagte ihm einer der Männer schließlich, eher die drei sich in einen schwarzen Toyota mit abgedunkelten Fenstern setzten.

"Ich glaub's nicht...!", stieg sofort die Wut in Nobuto hoch und er trat empört gegen das Auto, was aber keinen wirklichen Schaden davontrug und im nächsten Moment mit einer satten Geschwindigkeit davonfuhr.

"Die nächsten Tage... aha, wollen sie mich zurückholen? Ich werde den Laden verlassen, Yokohama kann mich mal!", ärgerte sich der große Mann vor allem über seine Machtlosigkeit, die er in seiner vorherigen Situation und streng genommen auch jetzt besaß. Aber nachdem er sich fest vorgenommen hatte, die Stadt und am besten sogar das Land zu verlassen, kramte er aus seiner Jackentasche einen Zettel hervor und seufzte auf: "Gewinnen Sie das Game gegen das *Team AAA* und sie kriegen eine angemessene Entschädigung. Ein Versagen wird nicht akzeptiert, wenn Sie allerdings gar nicht antreten... ahahaha, ja was dann?", las er den Zettel bis zum Ende und ärgerte sich, dass er nicht mal wissen durfte, was im Falle eines Abtauchens mit ihm passieren würde. "Dazu müsstet ihr mich erstmal finden! Ich werd meinen gesamten Körper bis in die A****ritze kontrollieren und neu einkleiden, sodass ihr keinen Schimmer haben werdet, wo ich mich befinde! Zur Not buddel ich mir einen Gang aus meinen Keller, sodass eure Videoübertr... FUCK!"

Nobuto war selten in Rage und selbst den Leuten, die ihn am besten kannten, nur als selbstbeherrschter Typ bekannt; aber wenn es erst einmal passierte, war er für kurze Zeit auf 180 und ließ seinen Gefühlen und Gedanken freien Lauf. Er ärgerte sich in diesem Moment vor allem über das Rechtssystem, dass den Yakuza, zu denen diese Typen höchstwahrscheinlich gehörten, teilweise sogar Rechtsschutz gewährte. Und er ärgerte sich darüber, dass man mit ihm spielte. Er hatte das *Bus Game* jahrelang mitgemacht, weil er trotz der Umstände an seine Fähigkeiten glaubte und sich so zudem finanziell über Wasser halten konnte, ohne in Restaurants die Teller zu waschen; aber diese Umstände hatten nun einen völlig neuen Umfang erreicht und sein Innerstes tolerierte dieses Spiel nicht länger.

"Ah, am Ende haben die noch einen Satelliten auf mich angesetzt...!", bedachte er aber auch die Verhältnisse in denen diese reichen Säcke lebten, die ihn als Schachfigur missbrauchten. "All die gewonenn Duelle in der Vergangenheit... wir haben deren Ärsche mit Gold und Platin gepflastert und so danken sie es uns? Mit einer krass gesetzeswidrigen Überwachung?"

Es dauerte noch eine Weile, bis beim Schwarzhaarigen wieder die Selbstkontrolle Überhand nahm und sein Blick, sowie sein Vokabular, bekannte Ausmaße annahmen...